

## Aktionärsbrief Nr. 3 – Dezember 2016

Sehr geehrte Aktionäre,

schreibt man seinen Anlegern am letzten Börsentag des Jahres, hat dies den großen Vorteil, die Aussagen nicht mehr unter den Vorbehalt „des Eintritts unvorhersehbarer Ereignisse“ stellen zu müssen. Das Börsenjahr ist schlicht zu Ende und die unvorhersehbaren Ereignisse treten dann erst „im nächsten Jahr“, also ab der nächsten Woche, wieder (nicht) ein.

Die zwei Binsenweisheiten, welche das Börsenjahr 2016 wohl am besten beschreiben, heißen „Die Nacht ist immer am Schwärzesten, bevor es Tag wird“ und „Politische Börsen haben kurze Beine“. Lag der DAX am Ende des 1. Halbjahres 2016 im Vergleich zum Jahresanfang noch mit rund 1.000 Punkten im Minus, schließt er exakt sechs Monate später haarscharf unter dem Jahreshoch von 11.480 Punkten. Damit hat der DAX in den 127 Handelstagen des zweiten Halbjahres 2016 durchschnittlich jeden Tag (!) rechnerisch 14,2 Punkte zugelegt.

Daß die „politischen Beine“ an der Börse dann tatsächlich so kurz sind, hätte wohl auch kaum einer gedacht. Der (bedauerliche) BREXIT, die (unwahrscheinliche) Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten und auch das (bedauerliche) Scheitern der Verfassungsreform in Italien haben die Anleger wider Erwarten offensichtlich eher stimuliert als irritiert. Man lernt an der Börse nie aus.

In diesem - sagen wir einmal - „vielschichtigen“ Börsenjahr hat sich die Elbstein AG nicht schlecht geschlagen. Das Jahresergebnis wird sich mit ca. **500.000 Euro** etwa auf Höhe des Vorjahres bewegen. Die bislang unrealisierten Reserven im Anlageportfolio haben sich weiter erfreulich entwickelt. Unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Hauptversammlungsbeschlusses ermöglicht das Jahresergebnis wieder eine Dividendenzahlung in Höhe von **0,40 €** je Aktie bezogen auf den Streubesitz, da die Familie des Hauptaktionärs wie im Vorjahr avisiert hat, auf ihren Dividendenanspruch für das Geschäftsjahr 2016 zugunsten aller anderen Aktionäre zu verzichten.

Bei aller gebotenen Vorsicht angesichts vieler Unwägbarkeiten nicht nur auf der Makro-Ebene: aus unserer heutigen Perspektive rechnen wir damit, daß das Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 oberhalb des Jahresergebnisses für das Jahr 2016 liegen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand